

Ich bin Musiker. In früheren Zeiten hieß es, wenn die Spielleute zusammen mit den Schauspielern in die Städte und Dörfer kamen: „Mutter, nimm die Wäsche ab, die Komödianten kommen!“ Das ist noch gar nicht so sehr lange her. — Ihr werdet vielleicht verstehen, welche Gefühle mich bewegeYi, wenn mir heute als einem Angehörigen dieser Berufsgruppe die Ehre zuteil geworden ist, in unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht als Genosse zu unserem höchsten Parteiforum delegiert worden zu sein und auf ihm das Wort ergreifen zu können.

Ich möchte auf unserem Parteitag der Partei der Arbeiterklasse ein Wort des Dankes sagen. Diesen Dank auszusprechen ist mir nicht nur eine angenehme Pflicht, sondern ein wahrhaft inneres Anliegen. Wem verdanken wir es — und damit spreche ich für viele meiner Genossen, Freunde und Kollegen —, wenn wir heute geradezu ideale Bedingungen vorfinden, um unsere Tätigkeit als Lehrer und Erzieher an den Kunsthochschulen ausüben zu können? Wem verdanken wir es, daß wir heute in materieller Sicherheit als Komponisten, Pädagogen und Wissenschaftler oder als praktische Musiker unserer schöpferischen Arbeit nachgehen können und all unsere Pläne, unsere Ideen und Träume in reale Taten verwandeln können? Wem schließlich verdanken wir es, wenn die durch die frühere Klassengesellschaft verursachte Armut, Beschränktheit und Zurückgebliebenheit unseres Standes längst der Vergangenheit angehören und wenn wir heute einen geachteten Platz in der Gesellschaft einnehmen und allseitig gebildete Musikerpersönlichkeiten unter uns sind, von denen eine stattliche Anzahl bereits als sozialistische Künstler zu charakterisieren ist?

Wir danken es der Partei der Arbeiterklasse! Auch uns hat sie alles gegeben, die Partei, die nicht nur den neuen Friedensstaat errichtet hat und unsere Entwicklung politisch und ökonomisch sicher und zuverlässig lenkt und leitet, sondern die auch das ganze weite Gebiet der Kultur zu ihrem Anliegen gemacht hat und das geistige Antlitz unserer jungen Republik prägte. Und darum, weil sie auch uns, den Künstlern und Kulturschaffenden unseres sozialistischen Vaterlandes, alles gegeben hat, bin ich hierher delegiert worden, um auf dem Parteitag zu erklären: Wir Künstler wissen uns einig mit der Politik der Partei der Arbeiterklasse und bejahen sie aus tiefstem Herzen.

Viele Genossen kenne ich, die immer wieder kameradschaftlich und guldig mit uns diskutierten, sich mit uns auseinandersetzten und uns zahlreiche Hinweise und Anregungen gaben. Damit halfen sie uns, alle Pro-